
WERDORFER - MUSEUMSBRIEF

Herausgeber: Vorstand des Vereins für Heimatgeschichte 1980 Werdorf e.V.
Verantwortlich für den Inhalt: Erhard Peusch, Grabenstraße 9, 35614 Aßlar-
Werdorf, Tel.: 06443/9344
E-Mail: erhard.peusch@t-online.de



Juni 2021

Internet: www.heimatverein-werdorf.de

Ausgabe Nr. 6

Liebe Mitglieder und Freunde des Heimatvereins. Mit diesem Museumsbrief wollen wir Sie über das Heimatmuseum im Schloss zu Werdorf und über Neuigkeiten in der Museumsarbeit informieren. Dazu zählen die Aktivitäten des Vereins sowie Exponate im Museum. Wir hoffen, Ihnen damit die Museumsarbeit ein Stück näher zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr Erhard Peusch, Ehrenvorsitzender des Vereins für Heimatgeschichte 1980 Werdorf

Corona - Test

Über die Corona-Pandemie wollen wir hier keinen Artikel schreiben, sondern nur darauf hinweisen, dass im Schlosshof eine Hütte steht, in der ein „Antigen-Schnelltest“ durchgeführt wird. Er ist allerdings nur mit vorheriger Anmeldung per Telefon oder e-mail möglich. Das Ergebnis wird dem Getesteten per e-mail mitgeteilt. Der Test ist kostenlos. Weitere Infos erscheinen regelmäßig in „Aßlar Die Woche“.

„Die Alten“



Heute wollen wir einmal die aktiven „Alten“ des Vereins vorstellen. Wir beginnen mit Günter Hennig - er ist der Älteste (Jahrgang 1936). Günter ist Gründungsmitglied des VfH und seit dieser Zeit aktiv in der Vereinsarbeit. Wir können nicht alle seine Aktivitäten darstellen; nur so viel: er war 26 Jahre Kassierer des VfH, aktiv in der Wandergruppe, aktiv bei allen Veranstaltungen des VfH, wie Korbmacher, Lehmziegel, Apfelsaft keltern, Museumsdienst, Archivarbeit usw. Sein Ziel ist, noch aktiv bei der 1250 Jahrfeier von Werdorf mitzumachen. Für seine Verdienste wurde er mit dem Landesehrenbrief ausgezeichnet und vom Verein zum Ehrenmitglied ernannt.

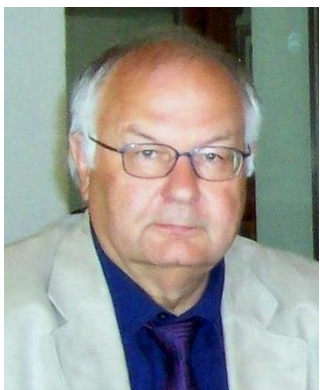


Der zweitälteste ist Friedel Abel mit seiner Frau Elvira. Ein so aktives Ehepaar im Vorstand, eine solche Konstellation ist ein Novum in der Vereinsgeschichte. Friedel ist Jahrgang 1938. Elvira ist ein Jahr jünger. Friedel wurde im Jahre 1982 zum Museumswart gewählt und bekleidet dieses Amt bis heute. Friedel ist als Museumswart der Kenner des Museums. Er hat den Umbau mit begleitet und die

Sammlungen im Museum ergänzt und ausgestattet. Bei Sonderführungen mit Besuchergruppen kann er sein umfangreiches Wissen gut vermitteln. Er bietet Korbflechtkurse an und hat vielen Interessierten die Technik dieses Handwerks beigebracht. Er war/ist bei allen Veranstaltungen des Vereins aktiv dabei. Er betreut das Trauzimmer im Museum bei Hochzeiten. Für seine Verdienste wurde er mit dem Landesehrenbrief ausgezeichnet.



Elvira war viele Jahre stellvertretende Vorsitzende des Vereins. Heute ist sie Beisitzerin und für die Mitgliederbetreuung zuständig. Sie ist die Organisatorin des „Damenkränzchens“ und stellt die Pläne für den Museumsdienst auf. Bei Vereinsveranstaltungen organisiert sie das Waffelbacken uvm.



Der vierte in der Riege der „Alten“ ist das Gründungsmitglied Erhard Peusch Jahrgang 1940. Er war 20 Jahre Vorsitzender des VfH. In seiner Amtszeit wurden u.a., das Feinkonzept für das Museum erstellt, die Kutscherstube, der dritte Schlosskeller, die Scheune und der Hohenlohe Saal ausgebaut. Er gab 2016 den Vorsitz ab und machte Platz für Jüngere. Er wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Mit den anderen „Alten“ ist er samstags im Schloß, um nötige Sanierungs- und Museumsarbeiten auszuführen. Er schreibt Artikel für die Seniorenpost der

Stadt Aßlar, hier Geschichten und Anekdoten aus unserer Stadt. Sein Vorbild dabei ist der verstorbene Heimatforscher Gerhard Fischer. Für seine Verdienste im Verein und in der Kommunalpolitik wurde er mit dem Landesehrenbrief, dem Hessischen Verdienstorden und dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. **Fazit:** Ein Verein braucht aktive „Alte“.

Die genannten Persönlichkeiten haben einen reichen Erfahrungsschatz. Sie haben Werdorf als Bauerndorf erlebt und den Wandel zu einer modernen Wohngemeinde von 3.200 Einwohnern. Wenn sie erzählen, heißt es immer: „Waaste noch, domols“ Sie geben ihr Wissen und ihre Erfahrungen gerne an die Jüngeren weiter, damit nichts verloren geht. Die „Alten“ sind das Gedächtnis des Vereins und fungieren als Vermittler zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

Tanzgruppe



Die Tanz- und Mundartgruppe „Die Hoingker“ des Heimatvereins feierte jetzt ihr 40jähriges Jubiläum. Im Jahre 1981 gründeten volkstanzbegeisterte Mitglieder des Heimatvereins diese Gruppe. Im Laufe der 40 Jahre haben sie eine Menge an Veranstaltungen durchgeführt und sind immer wieder gern gesehene Gäste bei Feiern, Matineen, Volksfesten usw. Sie haben die Werdorfer Mundart und Volkstänze national und international bekannt gemacht, wie z.B. in England, Frankreich und der Türkei. Sie sind ein Aushängeschild des Vereins und für die Region. Mit dem Ausspruch: „Es gitt naut öwwer die Gemütlichkeit“ begeistern sie ihre Zuschauer. Der Verein dankt den „Hoingkern“ für ihr Engagement und wünscht weiterhin viel Erfolg.

Stein - Ensemble



Helga und Achim Respondek sowie Günter Hennig pflegen regelmäßig unseren Rosengarten vor dem Steinensemble, der für unsere Besucher ein wunderbares „Entrée“ darstellt. Vielen Dank an die fleißigen Helfer des Obst- und Gartenbauvereins.

Hoingki

Der „Hoingki“, das kleine Schlossgespenst, war nach langer Zeit wieder im Heimatmuseum aktiv. 28 Kinder der Kita Pusteblume erlebten einen besonderen Tag. Wie bereits Tradition, besuchen die Vorschulkinder an ihrem Übernachtungsabend das Schloss. Sie hörten eine neue Hoingki-Geschichte und mussten wie immer eine Aufgabe bewältigen. Im Museum hatte der kleine Schlossgeist Bilder von Glocken seines Onkels aus Greifenstein versteckt. Nur wenn die Kinder alle Glocken finden, werden sie in das Glockenmuseum nach Greifenstein eingeladen. „Hoingki“ selbst bekam von dem ganzen Trubel aber nichts mit - er verschlief den Tag im Wäscheschrank. Die angehenden Grundschulkinder lösten die Aufgabe mit Bravour und freuten sich über den schönen Ausflug, bevor sie zur Übernachtung in die Turnhalle gingen.

Sonstiges

Wir treffen uns wieder samstags von 10 – 12 Uhr, um Museumsarbeiten auszuführen. Dies aber unter Beachtung der entsprechenden Corona-Vorschriften. Maske ist nach wie vor Pflicht. Besuchen Sie uns auf: www.heimatverein-werdorf.de
Hier erhalten sie alle aktuellen Informationen über die Arbeit und die Aktivitäten des Heimatvereins.